

Hrsg. Ullrich Junker

**Erster Segelflug vom Schneekoppengipfel
von Ingenieur Hans Bruno Andresen**

(Der Wanderer im Riesengebirge Juli 1927)

**© im April 2018
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Der Wanderer
im Riesengebirge
Organ des Riesen- und Rieser-Gebirgs-Vereins
 Verlag: Wilh. Gottl. Korn-Zeitschriften-Abteilung-Breslau 1

Schriftleiter: Dr. Herbert Grubn, Breslau 10, Vorderbleiche 7 ^{II}		
Nr. 7	Breslau, 1. Juli 1927	47. Jahrgang

Bezugspreis: Im Abonnement monatlich 25 Pf. für Mitglieder des R.-G.-V. ermäßigter Preis. Belegungen nimmt jede in- und ausländische Postanstalt und der Verlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau 1, Sandernstr. 41/43 (Postfachkonto Breslau 311 51) entgegen. — Anzeigen: Die lehrspaltweise Millimeterzeile ober deren Raum 0,30 Mk. Bei Wiederholung Rabatt. — Anzeigen-Aannahme: durch den Verlag und alle Annoncen-Expeditionen.

Den ersten Segelflug vom Schneekoppengipfel unternahm Ingenieur **Andresen** aus Hirschberg am 2. 6., Nachmittag 4,35 Uhr mit dem Segelflugzeug „Burkbraun“, und landete nach 25 Minuten glatt in Lomnitz bei Hirschberg. Während des ganzen Tages herrschte Südwind, sodaß an einen Flug nicht geglaubt wurde. Später drehte der Wind, wurde aber böig. Der Transport des Segelflugzeuges von der Prinz-Heinrich-Baude erfolgte über den Jubiläumsweg nach dem Koppengipfel, wobei Filmaufnahmen stattfanden. Der Startplatz auf dem Gipfelplateau war die mit Steingröll bedeckte Fläche zwischen dem Observatorium und der Schlesischen Koppem-Baude, und der Start mußte direkt hinunter über den Steilhang des Melzergrundes erfolgen. Während sich am nördlichen Himmel Gewitterbildung zeigte und der Wind stoßweise aus Nordwesten kam, wurde alles zum Start fertig gemacht. Der Startplatz selbst war so klein, daß ein Fehlstart

vermieden werden mußte, und weder Pilot noch Startmannschaft durften im geringsten versagen. Der Sprung, den Ingenieur Andresen in die Luft über Felsen und Geröll tun mußte, erforderte nicht nur fliegerisches Können, sondern auch erheblichen persönlichen Schneid. Während die Maschine mit der linken Tragfläche über einen hohen Stein und mit der rechten über dem Meßgerät des Observatoriums lag, erfolgte der Start, der gut gelang. Die „Burkbraun“ überhöhte beim Start infolge des böigen Windes das Observatorium, worauf der Abflug vonstatten ging. Nächst dem Abflug Udets von der Zugspitze ist der Flug Andresens der höchste Abflug von einem Gipfel.

Der Text im Wanderer im Riesengebirge ist ohne Fotos.



Hans Bruno Andresen beim ersten Start des Segelflugzeugs „Burkbraun“ von der Schneekoppe



Segelflugzeug „Burkbraun“ von Schneider auf dem Wege zum ersten Start von der Schneekoppe im Jahre 1927

Transport vom Schlesierhaus zur Schneekoppe (1603 m)